

Bewertungsgrundsätze für das Rupertipreisschnalzen (Bodenpreisschnalzen)

Außenjury:

- Stellung und Haltung des Schnalzenden
- Führung der Peitsche
- Das Auftreten und die einheitliche Tracht der Schnalzergruppe

Innenjury:

- Gleichmäßiges Ein- und Ausklingen des ersten und letzten Taktes
 - Lautstärke
 - Einheitlicher Takt
-
- **Es wird 1mal geschnalzt mit mindestens 12 Schlägen jedes Teilnehmers, wenn weniger als 12 Schläge geschnalzt werden, gibt es einen Abzug von 3 Punkten.**
 - **Es werden jeweils Punkte von 0 bis 15 vergeben, wobei die höchste und niedrigste Wertung gestrichen wird, so dass jeweils 6 Richter für die Bewertung übrig bleiben. Es erfolgt ein getrenntes Richten.**

Errechnung des Mannschaftsergebnisses:

- Die punktemäßig 4 besten Passen (Gruppen) eines Vereines

Jurymitglieder:

- Die Jurymitglieder werden laut Beschluss vom 18.2.2008 aus den eigenen Vereinen gestellt. Jeder angemeldete Verein muss sich über ein Jurymitglied Gedanken machen. Die Jurymitglieder werden von den angemeldeten Vereinen ausgelost. Die ausgelosten Vereine müssen ein Jurymitglied (wenn möglich eine aktives Mitglied) bekanntgeben.
- Die Jurymitglieder bestehen aus 5 Personen Außen- und 5 Personen Innenjury.

Teilnahmebedingungen:

- Laut Beschluss vom 5.3.2007 können von jedem Verein in der allgemeinen Klasse jeweils 1 Vierer, 2 Sechser und 1 Achter antreten.
- Jeder Schnalzer darf pro Takteinheit nur einmal auftreten
- Bei der Jugend und Seniorenklasse gibt es keine Einschränkung
- Jugend I bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sowie Jugend II vom 13. bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.
- Seniorenklasse ab dem 50. Lebensjahr.

Bei der Obmännersitzung am 16.4.2000 wurden folgende Kriterien für die Bewertung festgelegt:

- Körperhaltung und Peitschenführung sollen ruhig sein
- Hand nicht in die Hosentasche stecken, sondern nur einhängen
- Erst weggehen, wenn alle Schnalzer fertig sind und die Peitschen herunter sind
- Die Peitsche hat während und auch nach dem Schnalzen auf dem Boden nichts verloren
- Erster Mann darf nur beim Anfangen umschauen und dann nicht mehr
- Jede Gruppe muss mindestens 12 Schläge bzw. Takte schnalzen
- Peitschenlänge steht jedem Verein frei
- Gleichmäßigkeit ist wichtiger als Schnelligkeit
- Das Aufdrehen ist jeder Gruppe selbst überlassen
- Der Auf- und Abmarsch ist jeder Gruppe selbst überlassen, jedoch muss es einheitlich sein
- Leibl und Rock muss zugeknöpft getragen werden. Krawatte, Tücherl oder Mascherl gehören unbedingt zur Tracht. Das Tragen von Hüten beim Schnalzen wird jedem Verein selbst überlassen (der Hut wird nicht bewertet).